

rationen beteiligen sich am Neubau einer Schule, an der Einrichtung von Kinderspielplätzen usw.

Das Sekretariat der Kreisleitung hat Ende Oktober eine Konzeption für die politisch-ideologische Vorbereitung der Jahresendversammlungen durch die Parteiorganisationen beschlossen. Diese Konzeption orientiert die Grundorganisationen der LPG, die staatlichen und wirtschaftsleitenden Organe darauf, der Vorbereitung des gesellschaftlichen Höhepunktes in den LPG ihre ganze Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Jahresendversammlungen sollen und müssen dazu beitragen, daß sich alle Mitglieder der LPG bewußt werden, welche Verantwortung sie für die stabile Versorgung der Bevölkerung tragen und daß sie sich aktiv für den gesellschaftlichen Fortschritt auf dem Lande einsetzen. Gleichzeitig sollte ihnen die Anerkennung für ihre großen Leistungen im Wettbewerb ausgesprochen werden. Das wird in diesem Jahr besonders wichtig sein. Trotz der extremen Witterungsbedingungen wurde der Staatsplan in unserem Kreis in Getreide erfüllt, 3992 t Kartoffeln wurden über den Plan an den Staat verkauft. Der Milchplan wird ebenfalls erfüllt, und die Fleischproduktion entwickelt sich kontinuierlich weiter. Aber schwierige Monate stehen uns noch bevor.

Frage: *Welche Schlußfolgerungen könnten für die politische Führung des Wettbewerbs gezogen werden?*

Antwort: Der Wettbewerb gewinnt an Bedeutung. Ist er mit politischer Arbeit der Parteiorganisation verbunden, dann fördert er das sozialistische Bewußtsein der Genossenschaftsbauern, dann führt er zu hohen Produktionsergebnissen. In den LPG unseres Kreises haben

die Bauern aktiv an der Ausarbeitung ihres Wettbewerbs teilgenommen. Sie übernahmen Produktionsverpflichtungen, kämpften darum, sie zu erfüllen. Sie haben das Recht zu erfahren, wie die LPG insgesamt ihren Verpflichtungen auf allen Gebieten nachgekommen ist.

Jede Grundorganisation sollte dafür eintreten, daß sowohl während der Vorbereitung der Jahresendversammlungen als auch auf den Versammlungen selbst eine gründliche Aussprache über den Wettbewerb erfolgt und Schlußfolgerungen gezogen werden.

Die Ziele im Fünfjahrplan verlangen, daß 1972 im Wettbewerb ein schnelles Wachstumstempo der Produktion und Arbeitsproduktivität erreicht wird. Dazu ist notwendig, daß jeder gute Gedanke, jede gute Idee der Bauern in den neuen Wettbewerb einfließt.

Die Grundorganisationen sind gut beraten, wenn sie dafür sorgen, daß allen LPG-Mitgliedern bewußtgemacht wird, welche großen Anstrengungen unternommen werden müssen, um im nächsten Jahr den Plan zu erfüllen und eine exakte Futterökonomie herbeizuführen. Bei Kartoffeln und bei Zuckerrüben hatten wir die Ziele nicht erreicht. Es gilt also bei der Führung des Wettbewerbs die guten Erfahrungen der Besten, die mit einem geringen Futtereinsatz hohe Ergebnisse in der Tierproduktion erreichen, sorgfältig zu studieren und anzuwenden.

Es ist meines Erachtens von großer politischer Wichtigkeit, die Bauern zu der Erkenntnis zu führen, daß der Wettbewerb ihnen hilft, ihre Bündnisverpflichtungen in Ehren zu erfüllen, Verantwortung für das Ganze zu übernehmen und somit für die weitere Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft ihren Beitrag zu leisten. Wichtig ist, daß der materielle Anreiz sinnvoll mit dem moralischen Anreiz verbunden

pflichtungen unserer LPG ergeben.

Unsere politische Kleinarbeit zahlt sich aus. Seit Jahren wird in der tierischen Produktion der Plan in allen Positionen erfüllt und überboten. Auch in diesem Jahr haben wir uns trotz der komplizierten Witterungsbedingungen nicht an die Klagemauer gestellt, sondern haben das ganze

Jahr als gute Futterökonomien gearbeitet. Wir haben die Färsen solange wie es geht, auf der Weide gelassen, sparten dadurch täglich 50 dt Grundfutter ein und überbrückten die Silagelücke. Die Fütterung erfolgt bei uns streng nach Futterplan und Leistungsgruppen. Sauberkeit, Ordnung und Einhaltung der Hygiene sind bei uns oberstes Prinzip.

In unseren Brigadeversammlungen beraten wir jedoch nicht nur die Planerfüllung und die Lösung der ökonomischen Auf-

gaben. Wir gehen immer von unserer Verantwortung gegenüber der Arbeiterklasse und unserem sozialistischen Staat aus. Die letztlich geführte Diskussion über die weitere gesellschaftliche Entwicklung unserer Kooperation hat wiederum bestätigt, daß sich alle Genossen und Mitglieder der LPG voll verantwortlich fühlen für den weiteren Fortschritt.

Helmut Klinnert

Melkermeister
in der LPG „Pionier“,
Hohendodeleben, Kreis Wanzleben

DER LESEER HAT DAS WORT